



CVP Fraktion des Kantonsrates

Rechenschaftsbericht zu Händen der kantonalen Delegiertenversammlung vom 13. August 2009

(Juni-Session 2008 bis Juni-Session 2009)

Sehr geehrte Delegierte

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Freude überbringe ich den Jahresbericht der CVP-Fraktion. Die Wahlen für die Legislatur 2008 - 2012 sind für die CVP nicht wunschgemäss ausgefallen. Viel wurde im Nachgang zu den Wahlen von den neuen Mehrheiten geschrieben. Der Polit-Alltag ist eingekehrt, und die Erkenntnis ist klar: Es haben sich gewisse Akzentverschiebungen ergeben. Aber die Politik im Kanton St.Gallen hat sich infolge der Wahlen nicht grundlegend verändert. Für die CVP-Fraktion ist es noch wichtiger geworden, Themen frühzeitig und aktiv zu besetzen. Dadurch kann die politische Einflussnahme wahrgenommen werden. In diesem Kontext ist in verschiedenen Geschäften die CVP-Handschrift erkennbar gewesen. Dies auch dank der guten Zusammenarbeit innerhalb der Fraktion und mit den CVP-Mitgliedern in der Regierung. In thematischer Hinsicht haben wir folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Erfolgreiche Steuerpolitik

Mit der Kinderabzugs-Initiative haben wir einen wichtigen Nagel eingeschlagen für eine familienfreundliche Steuerpolitik im Kanton St.Gallen. Der Kantonsrat hat dieser Initiative Folge geleistet, was ein grosser Erfolg für unsere Fraktion und Partei darstellt. Wir haben gleichzeitig die weiteren Steuerreformen von Finanzchef Martin Gehrer klar unterstützt. Wir haben gewährleistet, dass die erfolgreiche Finanz- und Steuerpolitik der CVP weiterhin eine starke Verankerung im Parlament hat.

2. Familienpolitik: Die Kinder im Fokus

Die Familienpolitik ist nicht nur durch die Steuerpolitik geprägt. Es ist auch wichtig, dass wir im Bereich der Betreuung klare Vorstellungen entwickeln. Die Grundhaltung der CVP-Fraktion ist, dass die gute Betreuung von den Kindern her angedacht werden muss. Die Kinder müssen das Primat in der Familienpolitik haben. Es ist immer wieder die Frage zu stellen, welche Rahmenbedingungen wir setzen müssen, damit die Kinder in einer gesunden Umwelt aufwachsen können. Genau hier setzt unser Vorstoss ein, den wir in der letzten Session eingebracht haben. Wir sind gespannt auf die Antwort der Regierung.

3. Endlich ein sinnvolles Einbürgerungsverfahren

Die CVP-Fraktion hat mit Erfolg die Revision der Kantonsverfassung angestossen und die letztlich an der Volksabstimmung bewilligte Verfassungsänderung eins zu eins beantragt. Wir sind überzeugt, dass damit eine taugliche Basis dafür besteht, sowohl rechtsstaatliche wie demokratische Ansprüche angemessen zu berücksichtigen. Der aktuelle Bundesgerichtsentscheid muss vorerst gut analysiert werden. Er wird sicher Einfluss haben auf die kommenden Gesetzgebungsarbeiten, bei denen es um die Umsetzung des Verfassungsrechts geht.

4. Sicherheit gewährleisten

Die Sicherheitspolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Das wurde auch in der Fraktionsklausur vom September 2008 klar und deutlich. Wir haben mit klaren Vorstellungen den Bericht „Innere Sicherheit“ geprägt und auch unbequeme Fragen zur unbefriedigenden Polizeipräsenz in den Regionen gestellt. Im Juni haben wir mit Erfolg einen Antrag durchgebracht, dass auch in St.Gallen und Wil Projekte aufgelegt werden zur Bekämpfung der Fangewalt rund um Sportanlässe. Rapperswil-Jona hat bereits für die Saison 2009/10 das Projekt „Gewaltfreier Sport“ vorbereitet, und dieses kann nun umgesetzt werden.

5. Wirtschaftspolitik: Realpolitik statt linker Aktivismus und rechtsbürgerliche Passivität

Der wirtschaftliche Einbruch hat auch die kantonale Politik beschäftigt. Wir haben klar und dezidiert die Auffassung vertreten, dass der Staat die Konjunktur nicht mittels konsumorientierter Politik grundlegend beeinflussen kann. Aber es ist auch nicht so, dass der Staat völlig handlungsunfähig ist. Wir sind der Meinung, dass es wichtig ist, Projekte beschleunigt voranzubringen und zur Umsetzungsreife zu bringen. Das macht Sinn. Des weitern ist es wichtig, dass unsere Politik auf die Politik des Bundes abgestimmt wird. Hier haben wir eine klare Marschrichtung eingenommen und liegen auch voll auf der Linie unseres Volkswirtschaftsdirektors Joe Keller.

6. Bildungspolitik: Offene Fragen

Die Bildungspolitik in unserem Kanton ist aktuell nicht gerade von ausufernder Dynamik geprägt. Dabei hätten wir grosse Aufgaben im Bereich der Fachhochschulen, Mittel- und Berufsschulen zu lösen. Es ist einzuräumen, dass mit den verschiedenen Schulgesetzreformen im Bereich der Volksschule eine gewisse Konsolidierung nun richtig ist. Aber in den ersterwähnten Bereichen müssen nun wichtige Weichenstellungen vorgenommen werden, und wir haben darum als Fraktion auch das Postulat „Fachhochschule Ostschweiz“ eingebracht, welches nun die Grundlage dafür liefert, eine leistungsfähige und zweckmässige Organisationsstruktur für die Fachhochschule Ostschweiz zu entwickeln. Es ist entscheidend wichtig, auch für die Wirtschaft, dass wir hier in der Entwicklung Spitze sind.

7. Gesamtheitliche Verkehrspolitik

ÖV- und Strassenbauprogramm sind wichtige Pfeiler einer zeitgemässen Verkehrspolitik. Die Verbesserung für beide Verkehrsträger ist wichtig. Die CVP-Fraktion macht keine ideologieorientierte Verkehrspolitik. Motorisierter Individualverkehr, öV und Langsamverkehr müssen gesamthaft betrachtet werden, um die grossen Herausforderungen unserer Mobilitätsgesellschaft zu bewältigen. Wir haben uns mit Erfolg für mehr Handlungsspielraum bei der Finanzierung des Strassenbaus eingesetzt und einen entsprechenden Antrag im Parlament durchgebracht.

Insgesamt darf das erste Jahr der neuen Legislatur aus Sicht der CVP-Fraktion als erfolgreich bezeichnet werden. Ich möchte es nicht unterlassen, allen Kolleginnen und Kollegen in der Fraktion für die gute Zusammenarbeit herzlich zu danken. Namentlich danke ich meinem Vorgänger, Armin Eugster, für die gute Übergabe sowie meiner Vizepräsidentin Margrit Stadler und Fraktionssekretär Iwan Köppel. Ich danke aber auch unseren CVP-Mitgliedern in der Regierung sowie unserem neuen Staatssekretär Canisius Braun für die stets angenehme Zusammenarbeit. Die Fraktion ist in inhaltlicher Hinsicht die Speerspitze der Partei. Wir hoffen, dass wir Ihre Erwartungen in diesem Zusammenhang erfüllen konnten.

Jona, 13. August 2009

Benedikt Würth, Fraktionspräsident, Jona

Anhang

Auszug aus den im Berichts-Zeitraum behandelten Geschäften und Vorlagen des Kantonsrats

- Juni 2008
- Wahl von Thomas Ammann zum Kantonsratspräsidenten 2008/2009
 - Staatsrechnung 2007
Fehlgriff rechtsbürgerlicher Finanzpolitik: Ertrag aus Nennwertreduktion der SGK-B-Aktien zum Gewinn geschlagen
 - IV. Nachtrag zum Gesetz über Strassenverkehrsabgaben
Steuerliche Begünstigung emissionsarmer Fahrzeuge, dank CVP-Antrag auch von Gasautos

- September 2008
- Wahl von Canisius Braun zum Staatssekretär
 - Wasserbaugesetz
Von der CVP vorgeschlagene weitere Verbesserungen zu Gunsten von Landregionen, Bauern und Grundeigentümern abgelehnt
 - 4. öV-Programm (2009 – 2013)
Umsetzung der Ring-S-Bahn rund um den Kanton in Sicht
 - 15. Strassenbauprogramm (2009 – 2013)
Dank der CVP mehr Spielraum für die Finanzierung baureifer Projekte
- November 2008
- Voranschlag 2009
Weitere steuerliche Entlastung dank Steuerfuss-Senkung um zehn Prozentpunkte und griffige Vorgabe für die Beschränkung des Ausgabenwachstums 2010
 - Bürgerrechtsgesetz
Gordischer Knoten in der blockierten Einbürgerungsdiskussion dank innovativem Lösungsansatz der CVP durchtrennt
- Februar 2009
- Konjunkturpolitische Vorstösse und Massnahmen
Rechtsbürgerliche Passivität, linker Aktivismus – Realpolitik setzt sich durch
 - Bericht zur inneren Sicherheit
Langjährige Forderung der CVP nach einer gezielten Aufstockung der Kantonspolizei und höherer Polizeipräsenz aufgenommen
 - Gemeindegesezt
Durch die CVP in der vorberatenden Kommission entscheidend verbessert; Gemeindeautonomie gestärkt, „Profi-Ansprüche“ an GPK-Mitglieder miliztauglich gehalten
 - Urnenabstimmungsgesetz
Rechtliche Grundlage für E-Voting geschaffen
- April 2009
- CVP-Familieninitiative „50% mehr Kinderabzüge“
Klares Votum des Kantonsrats für die mit der Initiative geforderte deutliche Entlastung der Familien im Kanton
 - III. Nachtrag zum Energiegesetz
Regulierung dank der CVP massvoll und bürgerfreundlich gehalten
 - Gesetz über Beiträge an die Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen
Mehr Spielraum für Lotteriefonds-Beiträge an regionale Kultur-Projekte erreicht
- Juni 2009
- Staatsrechnung 2008
Rekordüberschuss u.a. dank der von Regierungsrat Martin Gehrler erreichten vollumfänglichen NFA-Rückzahlung (Fehlerkorrektur) an den Kanton St. Gallen
 - Lotteriefonds-Beiträge 2009
Ablehnung eines Beitrags aus dem Lotteriefonds an das Projekt „Gewaltfreier Sport“ in Rapperswil-Jona, zugleich aber dank der CVP Auftrag zu parallelen Projekten in St. Gallen sowie allenfalls Wil und Gossau
 - Demographie-Bericht der Regierung
Gute Grundlage zu den Perspektiven der Bevölkerungsentwicklung, jedoch mangelndes Bewusstsein für die Lehren daraus v.a. im Bildungsbereich